



Foto: Kathrin Harms

Keine Angst zu widersprechen

Seit knapp zehn Jahren gehöre ich jetzt einem Rokkhagola-Komitee an. Gemeinsam konnten wir gute Rücklagen bilden, um uns in Notsituationen finanziell zu helfen. Wir müssen nicht mehr sofort eine Ziege oder Kuh verkaufen, wenn wir Geld benötigen. Außerdem haben wir im Dorf einen Fischteich angelegt, der uns gute Einnahmen beschert. Vor allem aber fühle ich mich durch die Arbeit im Komitee und dank der Workshops, an denen ich teilgenommen habe, stark genug, mich zu wehren, wenn mich jemand beispielsweise auf dem Markt als indigene Frau zu diskriminieren versucht. Wenn jemand fordert, ich solle eine andere Tasse benutzen, weil ich Indigene bin, dann habe ich keine Angst mehr zu widersprechen.

Gemeinsam mit dem Rokkhagola-Komitee habe ich in den zurückliegenden Jahren auch bei vielen Behörden und Ämtern vorgesprochen, etwa um staatliche Sozialleistungen zu

beantragen oder auf die Herausforderung hinzuweisen, dass der gesamte Schulunterricht nur auf Bengalisch ist. Wir wissen jetzt, wer wofür zuständig ist, wen wir ansprechen können, welches unsere Rechte sind. Ich habe keine Angst mehr, mit anderen zu kommunizieren, auch wenn sie nicht zu unserer Gemeinschaft gehören. Ich wusste früher einfach gar nicht, welche Möglichkeiten ich habe. Das ist jetzt ganz anders – zum Glück!

Rajmoni Ekka, ca. 48 Jahre, Hausfrau und Leiterin Cultural Committee, Bangladesch, nimmt an einem Projekt der Organisation Centre for Capacity Building of Voluntary Organization, kurz CCBVO, teil. CCBVO ist Partner von Brot für die Welt.

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende